Liebe Gemeinde!

In der Art, wie wir Liturgie feiern, spiegelt sich unser Kirchenverständnis wider. Die Liturgie ist der Kristallisationspunkt unseres Glaubens. Im Herbst wird es dazu wieder eine Liturgiestudientagung *live* in Hannover-Mühlenberg geben. Dort wird über „Klerikalismus in der Liturgie“ nachgedacht (Arbeitstitel, 7. Okt.).

In meinem letzten Vorwort berichtete ich von der Einweihungsfeier der freikirchlichen Hoop-Gemeinde. Dort hatte ich eine ganz andere Liturgie erlebt, die mir zu denken gab. In die eine und die andere Richtung. - „Liturgie“ in Anführungszeichen!? Ich möchte aber da niemandem aus dem evangelischen Bereich zu nahe treten. Im Gegenteil, diese Gestalt möchte ich als Frage an mein katholisches Bauchgefühl zulassen, um so meinen Glauben zu vertiefen. Durch die Begegnung mit dem anderen entdecken wir das Eigene.

In unserer Männergruppe tauchte in einem Nebengespräch einmal die Frage nach Jesu Mahlfeiern auf: Inwieweit steht die Eucharistie (als Erinnerung an das Letzte Abendmahl) in der Tradition von Jesu anderen Mahlfeiern auf der „grünen Wiese“ oder mit seinen Jüngerinnen und Jüngern? Jesus aß mit „Zöllnern und Sündern“; dies ist ein als historisch anzusehender Vorwurf seiner Gegner aus dem Kreis der Schriftgelehrten und Pharisäer. Diesen Vorwurf können wir als sog. „Fremdprophetie“ betrachten: Im Vorwurf der Gegner wird unbeabsichtigt das Wesen der Jesusbewegung erfasst und verkündet. Wie beweglich handhaben wir heute die „Zulassung“?

Liturgie in der jeweiligen Feiergestalt kann man also zum Anlass nehmen, über das Wesen des Glaubens nachzudenken. Ich denke, damit hat die Liturgie *einen* wichtigen Zweck schon einmal erfüllt: Glaubensbildung, *fides quaerens intellectum*, Einsicht in den Glauben. Und über den Glauben ins Gespräch kommen, das sollen wir ja, wie unser Bischof bei der Visitation bemerkte.

Es grüßt herzlich euer Hendrik Becker

Pastoralrat: Konstituierende Sitzung

Am Mittwoch, 25. Januar 2023, traf sich der neu gewählte Pastoralrat zu seiner ersten, der konstituierenden Sitzung. Beim Pastoralrat handelt es sich zunächst um den verbindlich zu wählenden Kirchenvorstand. Per bischöflichem Dekret werden dem Gremium zusätzlich die Aufgaben eines Pfarrgemeinderates übertragen und in Folge die Bezeichnung Pastoralrat verliehen.

In der ersten Sitzung wurde als Nachfolger von Heinrich Wellen Angelika Hilken zur neuen zweiten Vorsitzenden gewählt. Erster Vorsitzender ist der Pfarrer. In den neuen Vorstand des Pastoralrats wurden Dr. Isabel Lewandowsky-Krüger, Beate Waibel-Flanz neben Angelika Hilken berufen. Weitere Mitglieder sind Pastor Sebastian Chencheril und Pfarrer Matthias Ziemens als geborene Mitglieder.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Pastoralräten, den alten und den neu gewählten Mitgliedern.

Matthias Ziemens, Pfarrer

Die Entwicklung der Gemeinde 2022 in Zahlen

	2022	**2021**	**2020**
Gemeindemitglieder	4596	4727	4835
Taufen	20	24	11
Trauungen	3	1	2
Beerdigungen	26	39	32
Erstkommunionkinder	41	27	24
Firmungen	2	35	1
Kirchenaustritte	155	116	70
Wiedereintritte	0	0	3
Konversionen	0	0	1

Beate Hackmann

Blasiussegen und Aschermittwoch

In den Gottesdiensten am 5. Februar in Oyten und 6. Februar 2023 in Achim werde ich nach der Heiligen Messe den Blasiussegen spenden. Immer wieder bin ich überrascht, wie viele Menschen diesen Segen empfangen. Es ist eine Legende, die hinter diesem Brauch steht. Sie erzählt: Blasius, Bischof in der armenischen Stadt Sebaste, saß, von den Verfolgern des Christenglaubens zum Tode verurteilt, im Gefängnis. Doch die Menschen kamen in den großen und kleinen Sorgen ihres Alltagslebens an sein Kerkerfenster. Eines Tages läuft eine Mutter mit ihrem an einer Fischgräte erstickenden Kind unter das Gitter seiner Zelle. Der Segen des Bischofs rettet dem Kind das Leben. Wenn wir uns heute segnen lassen, geschieht es dann nicht einfach aus dem Wunsch, uns mit unserm ganzen Leben, mit unseren Sorgen und Sehnsüchten, hineinzugeben in den Schutz dessen, der unser Leben gewollt hat und der es trägt? Steht dahinter nicht das Vertrauen oder wenigstens die Hoffnung, dass unser Leben bis hinein in die Zufälligkeiten und Armseligkeiten des Alltags umgriffen ist von der starken Hand dessen, der uns nicht allein und nicht loslässt. Die gekreuzt gehaltenen, brennenden Kerzen beim Blasiussegen deuten auf ihn, den Gekreuzigten und Auferstandenen, dessen Licht über jeder/jedem von uns aufgegangen ist am Tag der Taufe, um von da an mit ihm zugehen auf allen hellen und dunklen Straßen des Lebens.

Aschermittwoch, 22. Februar 2023, feiern wir die Heilige Messe um **19.00 Uhr in St. Matthias**, Achim. Die Asche erinnert uns an die Vergänglichkeit symbolisiert, dass Altes vergehen muss, damit Neues entstehen kann. Mit dem Aschenkreuz auf der Stirn bekennen wir öffentlich unsere Bereitschaft zu Umkehr und Buße. Gleichzeitig symbolisiert die Asche in Kreuzesform, dass für Christen Kreuz und Tod nicht das Ende bedeuten, sondern den Anfang eines ewigen Lebens bei Gott.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die Fastenzeit.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Matthias Ziemens, Pfarrer

Weltgebetstag 2023 – Glaube bewegt

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum diesjährigen Weltgebetstag laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Das Vorbereitungsteam lädt alle herzlich zum Gottesdienst ein. Dieser findet am Freitag, den 03.März 2023 um 18.00 Uhr mit der aus Taiwan stammenden Liturgie im Laurentius-Haus in der Pfarrstraße, dem Gemeindehaus der St. Laurentius Gemeinde, statt.

Was erwartet uns beim Gottesdienst, dessen Liturgie dieses Jahr von taiwanischen Christinnen verfasst wurde?

Wir werden hören, wie Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und erfahren, was ihnen und uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Angelika Hilken

Sie suchen Lesestoff?

Sie haben ein gutes, interessantes Buch gelesen und möchten, dass auch andere in den Genuss dieser Lektüre kommen?
Im Eingangsbereich unseres Gemeindehauses finden Sie jetzt ein kleines Regal mit Büchern. Hier können Sie gern weitere Bücher (möglichst nicht älter als etwa 15 Jahre) dazustellen. Und von den vorhandenen Büchern können Sie eines zum Lesen mitnehmen, dann wieder zurückstellen oder auch weitergeben.

Gudrun Napp

Neues aus dem Gemeindehaus

Wer nach Neujahr ins Gemeindehaus kam, konnte den renovierten Kellerraum bewundern. Auch hier liegt jetzt der neue Boden in gemütlicher Holzoptik, die Polster der alten Sitzecke wurden passend zum Farbkonzept der oberen Etage neu bezogen. Jetzt müssen noch kleine Details für eine gute Raumatmosphäre sorgen, dann steht ersten Gesprächs- oder Arbeitstreffen in diesem Raum nichts mehr entgegen.

Am 23.1. fand das erste Treffen der neuen „Hausgeister“ statt. Leider kamen der Einladung nur wenige der Gruppenvertreter*innen nach. Es wäre schon interessant gewesen, die ersten Erfahrungen und vielleicht weiterführende Ideen zum Gemeindehaus zu hören. Der kleine Kreis konnte immerhin mitteilen, dass die Atmosphäre des Hauses überall als angenehm und einladend wahrgenommen wird. Es gibt inzwischen neue Nachfragen zur Nutzung. Die Stadt Achim hat mit den Räumlichkeiten geeignete Bedingungen für das wöchentliche Willkommenscafe gefunden, weitere Angebote aus dem Freiwilligenbüro könnten folgen. Vormittags ist das Haus noch weitestgehend ungenutzt, hier gäbe es noch Potential.

Erfreulich: Der Keksbasar im Dezember hat einen Erlös von rund 300 Euro erbracht, davon sollen Bilderleisten für den Saal angeschafft werden.

Für Ideen und Engagement aller Art im Gemeindehaus oder Interesse an der Mitwirkung in einem der Projekte freue ich mich über eine Mail an stmahausgeister@web.de.

Birgit Asmuß

Das nächste Treffen der Gruppenvertreter*innen ist am 17. April um 19 Uhr.

Projekte im Gemeindehaus:

„Wandgestaltung“

Kümmern Sie sich mit uns um die Bilderleisten, eine Präsentationsfläche für Gruppen und Ideen für Workshops mit Foto- oder Maltechniken.

„Kellerraum“

Der große Kellerraum ist renoviert, aber noch kahl und ungemütlich. Hier braucht es noch Ihre Lust an Gestaltung, Atmosphäre, Dekoration!

Interesse und Anmeldung bitte an: stmahausgeister@web.de

„7 Wochen gut gewürzt“: Fastenzeitaktion für Paare und Familien

„7 Wochen gut gewürzt“ lautet in diesem Jahr das Motto der Fastenzeitaktion der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. (AKF). Paare und Familien mit Kindern im Grundschulalter sind eingeladen, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Die wöchentlichen Fastenbriefe geben vielfältige Anregungen für die Partnerschaft und das Familienleben, bieten Anlässe für interessante Gespräche, vermitteln Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren und spirituelle Impulse. Außerdem stehen für beide Zielgruppen begleitend Texte, Gottesdienstvorlagen etc. zur Verfügung.

Die Briefe der Familienaktion richten sich auch an allein- bzw. getrennterziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern. Teilnehmende erhalten nach ihrer Anmeldung kostenfrei einen wöchentlichen Fastenbrief - wahlweise per Post (Anmeldung bis 12.2.), als E-Mail oder als Link auf das Handy.

Mit den Aktionen möchte die AKF Paare und Familien ermutigen, die Fastenzeit für sich selbst und füreinander zu nutzen. „Wir stehen in unserem Alltag ziemlich unter Druck. Die wöchentlichen Fastenbriefe sind eine Einladung, unser Familienleben und unsere Partnerschaft mit einem bunten Mix aus Impulsen neu in den Blick zu nehmen.“, so Franziska Feil, Referentin für Familienbildung, und Lisa Mattern, Referentin für beziehungs- und ehebegleitende Bildung und Pastoral bei der AKF.

Anmeldung und Downloads:

- Anmeldung für Paare: https://www.7wochengutgewuerzt.de/
- Anmeldung für Familien: https://www.elternbriefe.de/7wochen/

Anmeldeschluss für den Erhalt der Fastenbriefe per Postversand ist der 12. Februar 2023. Eine Anmeldung für die digitale Teilnahme ist auch in der Fastenzeit möglich.

Ab dem 24. Februar 2023 sind die Inhalte auf den Websites https://www.7wochengutgewuerzt.de/ und www.elternbriefe.de/7wochen/ Woche für Woche als kostenloser Download verfügbar.

Pressemitteilung AKF, In: Pfarrbriefservice.de

NEUES VOM DIAKON

Kooperation mit der Caritas in Sachen Wohnungslots*innen
Drei Wohnungslotsen (m) konnten gewonnen werden. Wir sind auf der Suche nach Wohnraum, nicht nur für geflüchtete Menschen.
Es macht Sinn, quasi als „Pate“ im Namen der Caritas (und Kirche) vermittelnd bei der Wohnungssuche aufzutreten. Wir versuchen im Vorfeld, Angebot und Nachfrage zu sortieren und aufeinander abzustimmen. Vor allem muss es erst einmal menschlich passen.
Sicher können wir rechtlich den potenziellen Vermietenden die Verantwortung nicht abnehmen. Aber auch da versuchen wir zu beraten.
Danke an alle Mitwirkenden!
Die Caritas sucht übrigens auch Finanzcoaches. Und der Bereich Formularlots*innen konnte gut besetzt werden, mit drei Menschen in Verden und zwei in Oyten. Danke auch für euren Einsatz!
Im Familiengarten gibt es jetzt wieder ein Sprachcafé, mittwochs, 10 – 12 Uhr. und einen Sprachkursus. Integrative Freizeitmaßnahmen gehen weiter, sowohl von mir als Diakon als auch vonseiten der Caritas.

Termine für Oyten
Mittwochs, 10 – 12 Uhr: Sprachcafé im Caritasbereich des Familiengartens. (Montags ab 14 Uhr in Achim, St. Matthias).
NEU: Dienstag, 14. Februar, 19 Uhr: Glauben erfahren mit Kindern:
Von Jesus bis Muhammed.
Mit Kirchenführung in St. Paulus, Austausch, eure Fragen und Wünsche.
Anschließend gemütliches Beisammensein bei warmen Getränken.
Freitag, 17. Feb., 17 Uhr: Vätertreff
Reste Glühwein/Punsch verbrauchen, Lagerfeuer u.a. ☺
Sonntag, 19. Feb., 10 – 12:30 Uhr: **Kinderkirche** / Thema Taufe.
…mit ´ner richtigen Taufe, sogar zwei! Ein Kind aus unserem Kindergarten und ein älteres Kind.
Anschließend folgt ein gemütliches gemeinsames Frühstück (Beiträge willkommen), draußen Lagerfeuer für Kinder.

Freitag, 24. Februar, 18 Uhr: Ökumenische Friedensandacht zum Jahrestag des Kriegsbeginns in St. Paulus, Oyten.

Herzliche Grüße und beste Wünsche für die „Zwischenzeit“ bis zur Fastenzeit schickt Ihnen und euch…

Ihr / Euer Diakon Hendrik Becker

À propos: Interesse an der Rundmail vom Diakon?
…dann einfach mir eine E-Mail schicken an:
diakonÄTfamiliengarten-oyten.de.

Frau. Macht. Veränderung.
MISEREOR-Fastenaktion 2023

Gesellschaftlicher Wandel lebt von Teilhabe. Hierzu gehört vor allem, dass auch Frauen gleichberechtigt an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken. In der Fastenaktion bringen **Frauen aus Madagaskar,** dem diesjährigen Partnerland der Aktion, durch das Erzählen ihrer Geschichten, zum Ausdruck, wie wichtig ihre Teilhabe für gesellschaftlichen Wandel ist.
…
Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern – mit ihrem Höhepunkt am 5. Fastensonntag – findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes Misereor statt.
Eröffnet wird die MISEREOR-Fastenaktion am Sonntag, 26. Februar, mit einem Gottesdienst im Augsburger Dom. **Am 26. März, dem 5. Fastensonntag, wird dann in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands für die Arbeit von MISEREOR gesammelt.**
http://www.kinderfastenaktion.de/

Quelle: Pressemitteilung MISEREOR
In: Pfarrbriefservice.de

Rückblick auf die Sternsingeraktion 2023

Als ich heute die Spendensumme von 4872,44 Euro (Stand 26.1.) gelesen habe, war ich doch bewegt und sehr froh, dass wir die diesjährige Sternsingeraktion in unserer Gemeinde unter etwas erschwerten Bedingungen so erfolgreich durchgeführt haben! Die Sternsingeraktion ist nicht nur wegen einer Geldsumme, die in diesem Jahr für Kinder in Indonesien ist, so wichtig, sondern auch wegen so vieler anderer Aspekte! Vielleicht wird das in einem kleinen Rückblick deutlich.
Nach zwei Jahren Pause konnten wir eine „richtige“ Aktion durchführen und uns treffen. Ein teilweise neues Organisationsteam musste sich neu finden, es waren nur etwa die Hälfte der Kinder gegenüber früheren Zeiten da.
An drei Sonnabenden haben wir uns für jeweils 2 Stunden zur Vorbereitung getroffen. Bei diesen Treffen haben wir das Thema „Indonesien-Kinder stärken, Kinder schützen“ spielerisch, mit Filmen, Bildern, einem Globus eingeführt. Es wurde schnell deutlich, dass das Thema „Kinderrechte“ für unsere Kinder ein aktuelles und für sie sehr wichtiges Thema ist. Wir haben zusammen das diesjährige Sternsingerlied geübt und Sternlichter gebastelt für die Haushalte, die wir nicht besuchen konnten. Wir haben unsere Gewänder anprobiert und Kronen gebastelt. Auch über den Aussendungsgottesdienst haben wir uns Gedanken gemacht und geübt. Die Großen haben den Kleinen geholfen…Und wir haben natürlich auch Kekse gegessen und Spaß gehabt!
Der große Sternsingertag war für die Kinder aufregend und eine tolle und wertvolle Erfahrung. Am Freitag, dem 06. Januar haben wir die Rathäuser in Oyten, Achim, Ottersberg und Thedinghausen besucht sowie den Familiengarten und Kindergärten in Achim und Oyten. Die Kinder sind von allen Seiten sehr freundlich und wertschätzend empfangen worden. Am Sonntag, dem 08.01. haben wir mit 19 Kindern in fünf Gruppen ca. 30 Haushalte besucht sowie verschiedene Altenheime und den CDU- Empfang. Auch hier spürte man die Freude der Gemeinde.

Zusätzlich wurden ca. 100 Segensbecher für die Haushalte verteilt, die wir leider nicht mehr besuchen konnten.
Die Sternsingeraktion bedeutet für Kinder und Jugendliche Spaß und Gemeinschaft – und das motivierende Gefühl, sich für Kinder weltweit einzusetzen. Es wäre schön, wenn die Aktion im nächsten Jahr wieder erfolgreich durchgeführt werden könnte. Dazu brauchen wir Kinder und auch Erwachsene, die mitmachen! Es lohnt sich wirklich! Danke für die Spenden und die Wertschätzung, mit der die Kinder empfangen wurden!

R. Zaft im Namen des Sternsingerteams

Kleines Interview mit 3 Sternsingern (14, 7, 7 Jahre)

1. Was war am schönsten an der Sternsingeraktion?
- Dass man Gutes tut, was Spaß macht
- Alles war schön. Es war schön, sich zu verkleiden.
- Als wir im Ottersberger Rathaus waren.
- Das Lied und die Filme
- Dass es in den Pausen Kekse gab und als wir zusammen gesungen haben
2. Was war am lustigsten?
- Zitat eines Teammitgliedes: „Die Mandarinen müsst ihr schnell vertilgen, sonst werden sie grün und blau.“
- Hendrik hat immer gesagt „Ich bin das Letzte.“, wenn er hinten ging.
- Als im Altenheim ein Name immer falsch ausgesprochen wurde von unserer Fahrerin
- Weihrauch in einem Haus, so dass man kaum atmen konnte
3. Was war am schönsten am Sternsingertag?
- Der Besuch im Kindergarten
- Der CDU- Empfang war schön, weil alle so freundlich waren
- Das Mittagessen war sehr lecker
- Alle haben sich gefreut

Römhild Zaft

Kollekten in St. Matthias und St. Paulus in 2022

Zweck	2022	2021
Bonifatiuswerk mit Diaspora-MIVA, Diasporaopfer I + II, Diaspora Kinder- u. Jugendhilfe	946,36	710,63
Misereor	215,00	956,90
Caritas	306,37	310,83
Diaspora-Kinderhilfe wg. Erstkommunion	664,64	518,05
Diaspora-Kinderhilfe wg. Firmung	0,00	271,66
Renovabis	766,93	543,00
Missio (Weltmissionstag)	955,20	799,81
Adveniat und Kindermissionswerk	2.768,95	2.536,36
Sonderkollekten 2022 Achimer Tafel, Caritas International, WGT, Hochwasser, Bonifatiuswerk 2021 Achimer Tafel, Caritas International, Misereor, Nangina e.V., Hochwasser, Corona-Hilfe-Indien	5.560,89	38.268,23
Sternsingeraktion	4.994,01	6.242,16

Sternsingeraktion 2023 4872,44 (Stand 26.1.2023)

Günter Schulte